Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1945)

Artikel: Verwaltungsbericht der Forst-Direktion des Kantons Bern

Autor: Stähli, H. / Feldmann, M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-417333

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VERWALTUNGSBERICHT

DER

FORST-DIREKTION DES KANTONS BERN

FÜR DAS JAHR 1945

Direktor: Regierungsrat **H. Stähli**
Stellvertreter: Regierungsrat Dr. **M. Feldmann**

A. Forstwesen

Kalenderjahr 1945

I. Zentralverwaltung

1. Beamtenpersonal

Der Bestand blieb unverändert.

2. Kurse

Unterförsterkurse fanden keine statt; dagegen wurden in den verschiedenen Kantonsteilen, analog wie in den Vorjahren, in 11 zwölftägigen Holzerkursen 200 Holzhauer ausgebildet.

3. Allgemeine Direktionsgeschäfte

a) **Umfang der Geschäfte.** An Geschäften gingen ein: beim Direktions-Sekretariat = 2540 (Vorjahr 2930), bei der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung = 15,880 (13,400) oder total 61 (54) Geschäfte pro Arbeitstag. Der Ausgang an Briefen betrug bei der kantonalen Zentralstelle für Holzversorgung rund 26,000 (18,000) Stück. An die Forstämter mussten 33 (20) Kreisschreiben erlassen werden.

b) **Kriegswirtschaftliche Erlasse**

A. Betreffend Holzversorgung.

1. Weisungen Nr. 28 BH und 29 BH vom 2. Oktober 1944 und 10. Januar 1945 sowie Nr. 11 NH vom 18. Oktober 1944 der Sektion für Holz des KIAA betreffend Produktion, Bereitstellung und Ablieferung von Brenn- und Nutzholz und kantonale Kontingente pro 1944/45.
2. Verordnungen des Regierungsrates über
   a. Versorgung mit Brenn- und Papierholz pro 1944/45 vom 18. August 1944;
   b. Sicherstellung der Brennholzversorgung vom 1. Juni 1945;
   c. Abgabe und Bezug von Rundholz pro 1944/45 vom 24. November 1944.

B. Betreffend Holzgewinnung, Holztransport und Höchstpreise.

3. Weisungen Nr. 13 und 14 AH vom 25. Oktober 1944 und 3. Januar 1945 der Sektion für Holz des KIAA betreffend Ausgleichsbeiträge für Holzschläge in entlegenen Waldungen.

4. Verfügung des Regierungsrates vom 21. September 1945 betreffend Transportbewilligungspflicht für Holz, Holzkohle und Torf.
5. Verfügungen Nr. 544/A44 und 545/A44 der eidgenössischen Preiskontrollstelle vom 28. September 1944 betreffend Höchstpreise für Brenn- und Rundholz pro 1944/45.
6. Verfügung des Regierungsrates vom 21. November 1944 betreffend Produzentenhöchstpreise von Brenn- und Rundholz pro 1944/45.

c) Pflichtlieferungen (Kontingente).

Auf Weisung der Sektion für Holz des KIAA hatte der Kanton Bern pro 1944/45 folgende Pflichtmengen zu liefern:

1. *Brennholz* für Kohlenersatz für Industrie und Transportanstalten . .	83,000	Ster
für Gaswerke	19,500	»
» Mangelkantone (Basel, Zürich, Genf, Solothurn)	141,000	»
» Landesreserve	20,000	»
» Armeebrennholz	35,000	»
» Rohgasholz	46,700	»
» Holzwolleholz	2,800	»
Total	348,000	Ster
2. *Papierholz*.	90,000	Ster
3. *Nutzholz:*		
Grubenholz	950	m³
Luftschutzrundholz.	250	»
Armeerundholz.	500	»
Imprägnierstangen	3,200	»
Schwellenrundholz	9,500	»
Total	14,400	m³

Nebst diesen Mengen war der Kanton genötigt, den Mangelgemeinden Bern mit Vororten, Biel, Thun, Interlaken, St. Immer, Spiez, Burgdorf und Pruntrut zusätzlich rund 122,000 Ster Brennholz zuzuweisen.

Mit Ausnahme des für die Mangelkantone vorgesehenen Brennholzquantums von 141,000 Ster, welches effektiv 94,000 Ster erreichte, sowie des Papierholzes mit 74,000 Ster, dessen Rest von 16,000 Ster 1946 nachgeliefert wird, und der nachträglich vom KIAA erlassenen Landesreserve von 20,000 Ster, stellte der Kanton für die Landesversorgung somit total 477,000 Ster Brenn- und Papierholz, zuzüglich 14,400 m³ Nutzholz zur Verfügung.

d) Waldausreutungen.

Im Rahmen der vom Bund vom Kanton verlangten Pflichtrodungsfläche von 2200 ha wurden in Ausführung verschiedener Regierungsratsbeschlüsse gerodet:

im Schutzwaldgebiet. . . .	32,71 ha
im Nichtschutzwaldgebiet. .	171,37 »
Total	204,08 ha

An Ersatzaufforstungen wurden geleistet:

im Schutzwaldgebiet. . . .	1,10 ha
im Nichtschutzwaldgebiet. .	0,50 »
Total	1,60 ha

Gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 19. November 1943 über Zwangsrodungen erliess der Regierungsrat am 29. Mai 1945 einen Beschluss betreffend den Realersatz bei Waldrodungen.

e) Hausbau in Waldesnähe.

Gestützt auf Art. 10, Abs. 2, des kantonalen Forstgesetzes wurden vom Regierungsrat in 51 Fällen eine Ausnahmebewilligung für Hausbauten in weniger als 50 m Waldabstand erteilt.

f) Wirtschaftspläne.

Folgende Wirtschaftsplanrevisionen wurden vom Regierungsrat genehmigt:

Oberland: Einwohnergemeinde Sigriswil (III. Wirtschafts-Teil); Burgergemeinden Unterseen, Amsoldingen und Übeschi; Waldgemeinde Wimmis; Bäuertgemeinden Meiringen, Nessenthal, Wiler-Schattseite und Ennetkirel.

Mittelland: Burgergemeinden Laupen, Rüti/Büren, Wierezwil und Nods.

Jura: Einwohnergemeinden Villeret, Les Bois (I. Sektion) und Bémont.

Total 16 Wirtschaftspläne (Vorjahr 31) mit einer Waldfläche von 3833 ha (3534 ha).

g) Waldreglemente.

Der Regierungsrat genehmigte folgende Waldreglemente:

Oberland: Burgergemeinden Iseltwald und Amsoldingen; Einwohner- und Burgerbäuerten von Spiez; Bäuert Schwenden/Diemtigen; Bergschaft und Bäuert Bach/Grindelwald.

Mittelland: Burgergemeinden Meinisberg, Seedorf und Ins.

Jura: Gemischte Gemeinden von Les Bois, Belprahon, Châtillon, Roggenburg und Blauen.

h) Projektwesen.

An die Erstellung von Waldweg- sowie Aufforstungs- und Verbauprojekten des Staates und der Gemeinden übernahmen Bund und Kanton im Jahre 1945 folgende Verpflichtungen und Leistungen:

Art der Projekte	Kostenvoranschlag 1945	Kostenabrechnung 1945	Beiträge des Bundes	in %	Beiträge des Kantons	in %
	Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	
A. *Zugesicherte* Beiträge an:						
26 neu genehmigte Wegprojekte	899,600	—	256,980	28	128,142	14
davon Staat = 1						
» Gemeinden = 24						
» Private = 1						
6 neu genehmigte Aufforstungsprojekte . .	324,000	—	156,865	48	91,900	28
davon Staat = 3						
» Gemeinden = 2						
» Private = 1						
B. *Ausbezahlte* Beiträge an:						
8 ausgeführte, früher genehmigte Wegprojekte	—	191,719	46,380	24	23,239	12
davon Staat = 3						
» Gemeinden = 4						
» Private = 1						
13 Aufforstungs- und Verbauprojekte . . .	—	144,822	72,392	50	40,424	28
davon Staat = 6						
» Gemeinden = 5						
» Private = 2						

Die Zahl der neu genehmigten und ausgeführten Wegprojekte erfuhr gegenüber dem Vorjahr eine wesentliche Vermehrung, indem der Bund zur Förderung der Brennholzgewinnung nebst den ordentlichen ebenfalls ausserordentliche Beiträge an die Erstellung von Holzabfuhrwegen zusicherte bzw. ausrichtete.

Die einzelnen Projekte betreffend, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes (Seiten 266—688).

i) Voranschlag und Rechnung betreffend das allgemeine Forstwesen pro 1945.

Voranschlags-Rubrik XIV	Kredite	Reinausgaben	Mehrausgaben	Minderausgaben
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Verwaltungskosten der zentralen Forstverwaltung	51,984	52,750	766	—
B. Forstpolizei	295,788	332,080	36,292	—
C. Förderung des Forstwesens	108,000	111,434	3,434	—
Total	455,772	496,264	40,492	—

Bemerkung: Die bei Rubrik XIV B gegenüber dem Voranschlag (Kredit) ca. 10 % betragenden Mehrausgaben sind der vermehrten Inanspruchnahme des Forstpersonals infolge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen zuzuschreiben.

II. Staatswaldungen

1. Arealverhältnisse

a) Flächeninhalt am 31. Dezember 1945.

Eigentliche Staatswaldungen		16,106,89 ha
davon Waldboden	13,901 ha	
» offenes Land	1,257 »	
» ertraglos	948 »	
Meliorationsgebiete		8,59 »
Gesamtwaldfläche		16,115,48 ha
Stand am 31. Dezember 1944		16,136,53 »
Verminderung		21,05 ha

b) Grundsteuerschatzung: Dieselbe beträgt am 31. Dezember 1945 für die eigentlichen

Staatswaldungen	Fr. 26,533,583
Meliorationsgebiete	» 7,890
Total	Fr. 26,541,473
Stand am 31. Dezember 1944	» 26,564,558
Verminderung	Fr. 23,085

Die Einzelheiten der Änderungen, sowohl der Flächen als der Grundsteuerschatzungen, sind aus den nachstehenden Tabellen des Verwaltungsberichtes ersichtlich (Seiten 269—271).

c) Dienstbarkeiten. Wir verweisen auf die bezügliche Tabelle (Seite 272).

2. Holznutzungen

Während des Wirtschaftsjahres 1944/45 wurden genutzt:

Abgabesatz an Hauptnutzung	Nutzungen			per ha Waldbodenfläche
	Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	
m³	m³	m³	m³	m³
58,000	112,227	8,516	121,243	8,7
Vorjahr 58,000	107,488	10,491	117,979	8,5

Von der Gesamtnutzung entfallen

auf Nutzholz . . . . . 36 % (Vorjahr 39 %)
auf Brennholz . . . . . 64 % (» 61 %)

Die Überschreitung des normalen Abgabesatzes um rund 54,000 m³ ist die Folge der kriegswirtschaftlichen Massnahmen.

Die gesamte Mehrnutzung für die 6 Kriegsjahre 1940—1945 beträgt rund 250,000 m³ entsprechend 4½ normalen Jahresschlägen.

Über die Nutzungen in den einzelnen Forstkreisen verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen.

3. Gelderträge

Voranschlags-Rubrik XV	Voranschlag 1945				Rechnung 1945
	Roh-		Rein-		
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
A. Holzerlös an Haupt- und Zwischennutzungen	3,700,000	—	3,700,000	—	4,708,101
B. Nebennutzungen (Pachtzinse)	62,500	—	62,500	—	79,302
					4,787,403
C. Wirtschaftskosten (Rüst- und Hutlöhne, Wegbauten, Kulturen und Verbau, Gebäudeunterhalt)	92,000	1,727,500	—	1,635,500	2,073,078
D. Beschwerden (Steuern)	—	55,000	—	55,000	250,806
E. Verwaltungskosten (Anteil der Oberförsterbesoldungen und Unfallversicherung)	—	80,970	—	80,970	79,871
F. Reservefonds (Einlage)	—	200,000	—	200,000	431,659
					2,835,414
Total	3,854,500	2,063,470	3,762,500	1,971,470	—
Einnahmenüberschuss			1,791,030		1,951,989

Es betragen:

	Pro m³	Im Vorjahr
der Bruttoerlös für Holz . .	Fr. 38.83	Fr. 37.96
die Rüst- und Transportkosten	» 12.33	» 12.45
der Nettoerlös somit	» 26.50	» 25.51
	Pro ha	Im Vorjahr
der Rohertrag der Gesamtwaldfläche (16,115 ha) . .	Fr. 297.—	Fr. 282.—
der Reinertrag	» 121.—	» 117.—

Für die eigentlichen Wirtschaftswaldungen des Staates mit einer Grundsteuerschatzung von rund 25 Millionen Franken ergibt der Reinertrag eine Verzinsung von 7,8 % (Vorjahr 7,5 %) oder, auf die Normalnutzung von 58,000 m³ H. N. + 8,000 m³ Z. N. reduziert, eine Verzinsung von 4,2 % des Grundsteuerkapitals.

Über die Erlöse per Festmeter, sowohl für die Haupt- und Zwischennutzung als für Nutz- und Brennholz im Laufe der Jahre 1936—1945, sowie in den einzelnen Forstkreisen, verweisen wir auf die nachstehenden Tabellen (Seiten 273—275).

Die Erhöhung des Nettoerlöses für Holz um Fr. 1/m³ gegenüber dem Vorjahr ist vornehmlich auf leichte Preisverbesserungen beim Laubnutzholz und die Erhöhung des Brennholzpreises um Fr. 1/Ster im Oberland und Jura zurückzuführen.

An die Papierholzfabriken lieferte die Staatsforstverwaltung 9996 Ster.

4. Kulturbetrieb und Wegbau

a) Für *Nachbesserungen und Unterpflanzungen* wurden in den Staatswäldern verwendet:

511,125 Pflanzen und 2215 kg Samen im Kostenwert von	Fr. 28,853
Die Arbeitskosten hiefür betrugen . . .	» 91,917
so dass für Kulturkosten . . . . . total	Fr. 120,770

aufgewendet wurden.

b) Pflanzschulen: Auf einem Gesamtareal von 16,65 ha des Staates wurden 2857 kg Samen gesät und 1,062,850 Pflanzen verschult.

Der Pflanzenverkauf ergab	Fr. 93,360
Der Pflanzenwert für den Eigenbedarf des Staates betrug	» 28,853
Totaleinnahmen somit	Fr. 122,213
Ausgaben	» 85,881
Reinertrag der Pflanzschulen	Fr. 36,332

c) Wegbau: Neue Waldwege sowie Korrektionen bestehender Wege wurden ausgeführt:

3185 Laufmeter mit Kosten	Fr. 158,060
Die Kosten für Wegunterhalt betrugen	» 105,237
Totalkosten somit	Fr. 263,297

gegenüber Fr. 220,996 im Vorjahre.

Betreffend Verteilung der unter *a—c* erwähnten Kosten auf die einzelnen Forstkreise verweisen wir auf die nachstehende Tabelle Seiten 276—277.

5. Reservefonds der Staatsforstverwaltung

Stand am 1. Januar 1945	Fr. 1,182,914
Vermehrung:	
a) ordentliche Einlage pro 1945 aus Reinertrag der Staatswaldungen	» 300,000
b) ausserordentliche Einlage pro 1945 aus Rodungen in den Staatswäldern (Löhr- und Hardwald/Schüpfen und Frieswilgraben . .	» 123,919
c) Pachtzins aus Rodungsfläche Staatswald Fanel (Regierungsratsbeschluss Nr. 4018/44)	» 7,740
d) Zinse pro 1945	» 40,204
	Fr. 1,654,777
Verminderung: Keine	—
Stand des Reservefonds am 31. Dezember 1945	Fr. 1,654,777

6. Samenzentrale der Staatsforstverwaltung

Nach dem Bericht der von der Forstinspektion Mittelland geleiteten Samenzentrale wurde mit Rücksicht auf die im Herbst 1944 noch vorhandenen grossen Fichten-Samenvorräte von 510 kg im Erntejahr 1944/45 nur 26 kg Lärchen- und Föhrensamen gesammelt. Von der verfügbaren Gesamtmenge sind 106 kg verkauft worden, so dass auf Ende 1945 noch 430 kg verfügbar bleiben. Diese Menge dürfte vorläufig zur Versorgung der Forstämter in den nächsten Jahren ausreichen.

I. Zentralverwaltung

Zu 3*h*. Im Jahre 1945 genehmigte neue Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindegebiet)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau S = Seilanlage	Kostenvoranschlag Fr.	Rp.	Beiträge des Bundes Fr.	Rp.	des Kantons Fr.	Rp.	Diverse Fr.	Rp.	Bemerkungen
Meiringen	Einwohnergemeinde Jnnertkirchen	Flühliwald . . . . . W	110,000	—	33,000	—	16,250	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
	Staat Bern	Lammbach III . . . . A	90,000	—	47,350	—	27,000	—	—	—	Nachprojekt
	» »	Schwanderbach III . . A	65,000	—	34,290	—	19,500	—	—	—	»
Frutigen	Bern-Lötschberg-Simplon . . .	Bundergraben . . . . A	78,000	—	33,945	—	19,500	—	—	—	»
	Staat Bern	Leimbach . . . . . A	70,000	—	32,750	—	21,000	—	10,500	—	BLS und Gemeinde Frutigen
	Burgerbäuert Faulensee	Seeholzwald . . . . . W	57,000	—	17,100	—	8,550	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
Zweisimmen	Turbach-Taubengraben	Turbach-Mod. . . . . A	10,000	—	5,230	—	2,700	—	—	—	Nachprojekt
Spiez	Holzgasgeneratoren AG. Zürich.	Alpbachtobel . . . . . S	66,700	—	13,300	—	6,700	—	—	—	Seilanlage
	Waldgemeinde Wimmis	Lawinenwurf . . . . . A	11,000	—	3,300	—	2,200	—	—	—	
	Einwohnergemeinde Spiez . . .	Spiezbergwald II . . . W	(1944)		3,210	—	1,457	—	—	—	zusätzliche Subv.
Thun	Einwohnergemeinde Oberlangenegg	Lindenwald. . . . . W	7,500	—	2,250	—	1,125	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
Aarberg	Pieterlen. Meinisberg	Büttenberg . . . . . W	53,000	—	10,600	—	5,300	—	—	—	ausserordentl. Subv.
	Burgergemeinde Lengnau . . .	Munimatte . . . . . W	7,000	—	2,100	—	1,050	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
Neuenstadt	» Neuenstadt . .	Sur les Mayes-Jorbe . W	150,000	—	45,000	—	22,500	—	—	—	» » » »
Corgémont	» Sonvilier . . .	La Bugnette . . . . . W	(1940)		2,400	—	1,200	—	—	—	ausserordentl. Subv.
	Gemeinde Corgémont	C. du Bez-Chalmé. . . W	20,000	—	6,000	—	3,000	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
	Burgergemeinde Courtelary . .	Fortschi-C. Chalmé . . W	45,000	—	13,500	—	6,750	—	—	—	» » » »
	» Cormoret . . .	Les Gratteries . . . . W	(1940)		2,600	—	1,300	—	—	—	ausserordentl. Subv.
		Übertrag A	324,000	—	156,865	—	91,900	—	10,500	—	
		Übertrag W	516,200	—	151,060	—	75,182	—	—	—	

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindegebiet)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau S = Seilanlage		Kostenvoranschlag Fr.	Rp.	Beiträge des Bundes Fr.	Rp	des Kantons Fr.	Rp.	Diverse Fr.	Rp.	Bemerkungen
		Übertrag	A	324,000	—	156,895	—	91,900	—	10,500	—	
			W	516,200	—	151,060	—	75,182	—	—	—	
Corgémont	Burgergemeinde Vauffelin . . .	L'Envers	W	21,000	—	6,300	—	3,150	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
	» Villeret . . .	Lomont	W	37,000	—	11,100	—	5,550	—	—	—	» » » »
	» Courtelary . .	Mi-Côte	W	(1942)	—	5,400	—	2,700	—	—	—	ausserordentl. Subv.
	» Cormoret . . .	Les Nioles	W	(1912)	—	2,700	—	1,350	—	—	—	» »
	» Péry	Les Ordons	W	49,000	—	9,800	—	4,900	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
	Einwohnergemeinde Corgémont .	Les Prises	W	(1943)	—	900	—	450	—	—	—	ausserordentl. Subv.
	» Orvin . . .	Tuileries C. d. Scé . .	W	64,000	—	19,200	—	9,600	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
Delsberg	» Courfaivre .	La Chenal	W	40,000	—	10,000	—	5,000	—	—	—	» » » »
Laufen	Gemeinde Duggingen	Eigenhollen	W	28,400	—	8,520	—	4,260	—	—	—	» » » »
	Feningerspital Laufen	Neben d. Lützel . . .	W	40,000	—	8,000	—	4,000	—	—	—	
	Gemeinde Blauen	Rathmann	W	42,000	—	8,400	—	4,200	—	—	—	
	Burgergemeinde Laufen Stadt .	Tannwald Kahlhalde .	W	8,000	—	1,600	—	800	—	—	—	Nachtrag 1944
Pruntrut	» Pruntrut . . .	Cras d'Ermont	W	32,000	—	9,600	—	4,800	—	—	—	ordentl. u. ausserordentl. Subv.
	Staat Bern	Les Rosées	W	22,000	—	4,400	—	2,200	—	—	—	
	Total	Aufforstungsprojekte .		324,000	—	156,865	—	91,900	—	10,500	—	
	»	Wegprojekte		899,600	—	256,980	—	128,142	—	—	—	
		Total		1,223,600	—	413,845	—	220,042	—	10,500	—	

Zu 3 *h*. Im Jahre 1945 ausgerichtete Beiträge an früher genehmigte Projekte

Forstkreis	Bodenbesitzer (Gemeindebezirk)	Name des Projektes A = Aufforstung, Verbau W = Waldwegbau T = Transportanlage	Kosten		Beiträge des Bundes		Beiträge des Kantons		Beiträge Diverse		Bemerkungen
			Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	
Meiringen	Staat Bern	Birkental . . . . . T	8,850	10	1,770	—	885	—	—	—	Drahtseilriese
	Eistlenbachkorporation Hofstetten	Eistlenbach . . . . . A	2,205	30	1,744	90	447	55	—	—	
	Staat Bern	Glyssibach . . . . . A	15,983	45	8,232	05	4,795	—	1,118	90	
	Einwohnergemeinde	Lauischlagflächen . . . A	5,717	05	1,715	10	1,145	40	—	—	
	Staat Bern	Schwanderbach . . . . A	12,436	85	6,660	85	3,731	05	—	—	
	» »	Lammbach III . . . . A	28,792	55	15,669	35	8,637	75	—	—	
Frutigen	» »	Wetterbach . . . . . A	9,032	10	3,454	60	2,258	05	—	—	
	» »	Bannwald . . . . . A	6,650	10	2,831	80	1,995	—	665	—	
	Bern-Lötschberg-Simplon	Bundergraben . . . . . A	23,451	25	9,451	75	5,862	80	—	—	
	Staat Bern	Leimbach . . . . . A	14,843	65	6,977	60	4,533	10	2,226	70	
	Niesenbahn Gesellschaft	Schwandegg-Hegern . . A	3,542	95	1,583	40	885	70	—	—	
Zweisimmen	Gemeinde Lenk	Innerer Seitenbach . . . A	6,083	20	3,048	40	1,970	20	—	—	
Spiez	Holzgasgeneratoren AG. Zürich	Alpbachtobel . . . . . T	66,700	—	13,300	—	6,700	—	—	—	Kabelanlage
	Gemeinde Wimmis	Ahorni . . . . . A	8,274	45	5,638	15	1,820	40	—	—	
	Gemeinden Blumenstein und Pohlern	Sulzgraben-Fallbach . . A	7,809	60	5,384	20	2,342	90	—	—	
Aarberg	Burgergemeinde Lengnau	Munimatte . . . . . W	22,978	15	6,893	45	3,446	70	—	—	
Corgémont	Bergweg-Sonnseite I	Pieterlen, Romont, Lengnau W	10,619	55	3,163	70	1,581	35	—	—	Schlusszahlung
	» » II	Romont, Lengnau . . . W	21,074	60	6,322	35	3,161	20	—	—	»
	Staat Bern	Combe Chabroyat . . . W	6,901	—	2,070	30	1,035	15	—	—	»
	Burgergemeinde Villeret	Entrée de la Combe Grède W	19,536	75	5,861	—	2,930	50	—	—	«
Münster	Staat Bern	Mont Girod . . . . . W	35,059	60	7,000	—	3,500	—	—	—	»
	Total	Aufforstungsprojekte . . .	144,822	50	72,392	15	40,424	90	4,010	60	
	»	Wegprojekte und Transportanlagen	191,719	75	46,380	—	23,239	90	—	—	
		Total	336,542	25	118,772	15	63,664	80	4,010	60	

II. Staatswaldungen

Zu 1. Arealverhältnisse 1945

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungsratsbeschluss 1945	Kaufpreis		Grundsteuerschatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Flächen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			a) Ankäufe (Zuwachs)											
III	Interlaken	Fritzenbach	F. Tschan, F. Ringgenburg und Gipsunion, in Leissigen . . .	15.2.45	1650	328	—	20	—	—	—	5	23	
V	Thun	Farneggli (Honegg)	Katasterrevision	—	—	—	—	—	1,740	—	—	—	—	
XII	Erlach	Schaltenrain	»	—	—	—	—	—	1,490	—	—	—	—	Werkzeugh.
XV	Münster	Droit des Ecorcheresses	F. Känzig, Sonboz	3.4.45	2097	1,385	—	280	—	—	—	13	85	Wegtrace
VI	Trachselwald	Versch. Wälder	Katasterrevision	—	—	—	—	—	39,780	—	—	—	—	
IX	Burgdorf	Thorberg	»	—	—	—	—	—	2,400	—	—	—	—	
								300	45,410	—	—	19	08	

Zu 1. Arealverhältnisse (Fortsetzung)

Forstkreis	Amtsbezirk	Objekt Name der Fläche	Verkäufer (bzw. Käufer)	Datum des Vertrages	Regierungsratsbeschluss 1945	Kaufpreis		Grundsteuerschatzung	Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Flächen		Fläche			Bemerkungen
					Nr.	Fr.	Rp.	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	
			b) Verkäufe (Abgang)											
II	Interlaken	Kleiner Rugen	Einwohnergemeinde Matten (I.)	2.11.45	6027	—	—	70	—	—	—	3	33	Wegabtretung
V	Thun	Kandergrund	Eidg. Militärdepartement . . .	11.12.45	6420	2,091	—	180	—	—	—	11	91	
XI	Laupen	Stiftwald	» » . . .	21.8.44	127	20	—	10	—	—	—	—	32	
		Riederberg	Flurgenossenschaft Golaten . .	21.8.45	4526	6,944	—	2,720	—	—	1	08	68	
	Aarberg	Hard/Schüpfen	Fritz Gerber, Frienisberg . . .	11.7.45	G. R. B. v. 3.9.45	45,000	—	51,420	—	—	11	13	50	
		Lindenwald	H. Stähli, Regierungsrat, Bern.	16.11.45	6174	3,512	60	2,400	—	—	—	54	04	
	Laupen	Versch. Wälder	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	1,020	1	27	48	
XII	Erlach	Fovernwald	Gemeinde Tschugg	2.3.44	484	—	—	—	—	—	—	6	05	Wegabtretung
		Klosterwald	Eidg. Militärdepartement . . .	3.10.45	5831	256	80	190	—	—	—	8	56	
		Fanel	» » . . .	14.12.44	G. R. B. v. 14.5.45	16,264	90	10,590	—	—	6	70	87	
XVII	Laufen-Thierstein (Sol.)	Allmend (Kessiloch)	Einwohnergemeinde Basel-Stadt (Wasserwerk)	2.2.45	953	—	—	195	—	—	—	18	26	Wegabtretung
VII	Seftigen	Schwarzwasser	Katasterrevision	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	
								67,775	—	1,020	21	23	07	

c) Flächeninhalt und Grundsteuerschatzungen der Staatswaldungen 1945

Forstkreis	Bestand auf 31. Dezember 1944				Vermehrung				Verminderung				Nach- und Abschatzungen an Gebäuden und Parzellen		Bestand auf 31. Dezember 1945			
	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung	Waldfläche			Grundsteuerschatzung			Waldfläche			Grundsteuerschatzung
	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	ha	a	m²	Fr.	+ Fr.	— Fr.	ha	a	m²	Fr.
I. Meiringen	905	49	35	463,678	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	905	49	35	463,678
II. Interlaken	691	50	67	921,330	—	—	—	—	—	3	33	70	—	—	691	47	34	921,260
III. Frutigen	595	83	34	367,480	—	5	23	20	—	—	—	—	—	—	595	88	57	367,500
IV. Zweisimmen	660	38	—	347,830	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	660	38	—	347,830
XIX. Spiez	381	56	—	307,740	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	381	56	—	307,740
V. Thun	1,171	87	73	1,596,310	—	—	—	—	—	11	91	180	1,740	—	1,171	75	82	1,597,870
VI. Sumiswald	777	49	56	1,518,166	—	—	—	—	—	—	—	—	39,780	—	777	49	56	1,557,946
VII. Riggisberg	2,364	23	76	2,810,510	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	2,364	23	69	2,810,510
VIII. Bern	1,131	97	—	2,929,750	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,131	97	—	2,929,750
IX. Burgdorf	904	48	04	2,221,210	—	—	—	—	—	—	—	—	2,400	—	904	48	04	2,223,610
X. Langenthal	284	67	42	775,630	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	284	67	42	775,630
XI. Aarberg	743	75	07	1,972,170	—	—	—	—	14	04	02	56,550	—	1,020	729	71	05	1,914,600
XII. Neuenstadt	1,046	53	24	2,003,779	—	—	—	—	6	85	48	10,780	1,490	—	1,039	67	76	1,994,489
XIII. Corgémont	222	39	06	287,560	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	222	39	06	287,560
XIV. Dachsfelden	344	19	94	572,710	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	344	19	94	572,710
XV. Münster	1,155	54	02	1,878,530	—	13	85	280	—	—	—	—	—	—	1,155	67	87	1,878,810
XVI. Delsberg	1,222	47	45	2,329,160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,222	47	45	2,329,160
XVII. Laufen	596	03	62	1,134,035	—	—	—	—	—	18	26	195	—	—	595	85	36	1,133,840
XVIII. Pruntrut	927	50	26	2,119,090	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	927	50	26	2,119,090
Total	16,127	93	53	26,556,668	—	19	08	300	21	23	07	67,775	45,410	1,020	16,106	89	54	26,533,583
Stockernsteinbruch	8	58	65	7,890	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	58	65	7,890
Total	16,136	52	18	26,564,558	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16,115	48	19	26,541,473

Grundsteuerschatzung am 31. Dezember 1945	Fr. 26,541,473.—
„ „ 31. Dezember 1944	„ 26,564,558.—
Verminderung	Fr. 23,085.—

d) Dienstbarkeiten, errichtet im Jahr 1945

Forstkreis	Amtsbezirk	Name des Waldes	Nutzniesser	Vertragsdatum	R. R. B. 1945	Entschädigung Fr.	Entschädigung Cts.	Art des Rechtes und Bemerkungen
III	Frutigen	Leimbach	Staat Bern, zu Lasten J. Denzer, Frutigen	28. 8. 45	4062	50	—	Fussweg
XII	Erlach	Känelweg-Klosterwald	Staat Bern, zu Lasten Gemeinde Tschugg	2. 3. 44	484	—	—	Fahrwegrecht kompensiert gegen Bodenabtretung
	»	Klosterwald	Schweizer. Eidg., Eidg. Militärdepartement, zu Lasten Staat	3. 10. 45	5831	—	—	Fusswegrecht, gratis
XIII	Courtelary	Côte aux Renards (Combe Grède)	Burgergemeinde Villeret, Staat Bern und v. Roll'sche Eisenwerke, Gerlafingen	3. 8. 45	867	—	—	Gegenseitiges Fahrwegrecht und Unterhaltsverpflichtung
XVII	Laufen-Thierstein (Solothurn)	Allmend-Kessiloch	Einwohnergemeinde Basel-Stadt und Staat Bern	2. 2. 45	953	—	—	Fahrwegsrecht, gratis

Zu 3. Holzernte pro 1944/45

a) Nach Haupt- und Zwischennutzungen

Forstkreis	Hauptnutzungs-Abgabesatz	Genutzt pro 1944/45			Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
		Hauptnutzung	Zwischennutzung	Total	Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total			Hauptnutzung			Zwischennutzung			Total		
	m³	m³	m³	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen	1,600	2,280,86	112,47	2,393,33	93,483	90	40,98	3,383	—	29,94	96,865	90	40,46	49,543	55	22,15	2,835	55	25,08	52,379	10	22,29	43,940	35	19,27	547	45	4,85	44,487	80	18,59
Interlaken	1,650	3,019,69	364,94	3,384,63	132,299	65	44,05	14,037	55	38,60	146,337	20	43,45	57,262	45	19,10	9,268	56	25,40	66,531	01	19,70	75,037	20	24,95	4,768	99	13,20	79,806	19	23,75
Frutigen	500	1,118,69	160,00	1,278,69	49,358	80	44,16	2,894	60	18,09	52,253	40	40,90	33,793	75	30,20	2,307	95	14,42	36,101	70	28,22	15,575	05	13,96	586	65	3,67	16,161	70	12,68
Zweisimmen	1,500	1,332,70	—	1,332,70	51,303	50	38,49	—	—	—	51,303	50	38,49	23,221	70	17,42	—	—	—	23,221	70	17,42	28,081	80	21,07	—	—	—	28,081	80	21,07
Spiez	550	958,26	167,13	1,125,39	38,493	90	36,04	6,306	05	37,76	44,799	95	36,27	20,669	65	19,35	4,171	35	24,97	24,841	—	20,11	17,824	25	16,72	2,134	70	12,77	19,958	95	16,16
Thun	3,100	4,089,06	524,47	4,613,53	126,041	55	30,82	13,818	80	26,35	139,860	35	30,31	37,542	55	9,12	6,875	75	13,11	44,418	30	9,57	88,499	—	21,70	6,943	05	13,24	95,442	05	20,74
Sumiswald	3,900	7,697,13	741,82	8,438,95	296,162	90	38,48	20,776	20	28,00	316,939	10	37,55	73,562	80	9,55	9,979	65	13,45	83,542	45	9,90	222,600	10	28,93	10,796	55	14,55	233,396	65	27,65
Riggisberg	5,000	8,943,28	1,249,66	10,192,94	342,989	20	38,36	27,096	35	21,69	370,085	55	36,31	89,493	10	11,41	15,545	70	12,43	105,038	80	11,55	253,496	10	26,95	11,550	65	9,26	265,046	75	24,76
Bern	6,600	16,890,33	5,50	16,895,83	625,394	20	37,02	215	—	39,09	625,609	20	37,02	128,847	20	7,62	82	50	14,00	128,929	70	7,63	496,547	—	29,40	132	50	24,09	496,679	50	29,39
Burgdorf	5,800	8,933,64	1,081,53	10,015,17	375,220	75	42,00	44,038	75	40,72	419,259	50	41,86	79,907	65	8,94	15,778	55	14,59	95,686	20	9,55	295,313	10	33,06	28,260	20	26,13	323,573	30	32,31
Langenthal	1,750	3,325,57	432,48	3,758,05	121,385	95	36,49	8,537	—	19,76	129,922	95	34,57	29,449	80	8,85	4,383	80	10,15	33,833	60	9,00	91,936	15	27,64	4,153	20	9,61	96,089	35	25,57
Aarberg	6,700	15,650,22	—	15,650,22	547,492	75	34,98	—	—	—	547,492	75	34,98	124,160	25	7,93	—	—	—	124,160	25	7,93	423,332	50	27,05	—	—	—	423,332	50	27,05
Neuenstadt	4,200	6,757,01	285,98	7,042,99	311,055	15	45,95	14,304	50	49,27	325,359	65	46,09	85,395	40	12,58	4,114	30	13,62	89,509	70	12,62	225,659	75	33,37	10,190	20	35,65	235,849	95	33,47
Corgémont	230	1,071,15	179,94	1,251,09	45,713	30	42,68	8,394	45	46,64	54,107	75	43,25	20,611	70	19,24	6,608	75	36,71	27,220	45	21,75	25,101	60	23,44	1,785	70	9,92	26,887	30	21,50
Dachsfelden	1,420	3,114,59	14,00	3,128,59	122,792	20	39,42	699	75	47,80	123,491	95	39,48	52,633	85	16,90	1,371	20	98,00	54,005	05	17,26	70,158	35	22,52	671	45	—	69,486	90	22,22
Münster	3,700	7,175,84	1,672,99	8,848,83	319,555	30	44,53	32,350	35	19,33	351,905	65	39,76	124,387	85	17,33	22,825	80	13,64	147,213	65	16,63	195,167	45	27,20	9,524	55	−5,69	204,692	—	23,13
Delsberg	5,000	11,565,03	558,58	12,123,61	482,986	20	41,16	18,785	70	33,63	501,771	90	41,38	216,394	40	18,71	8,540	20	15,28	224,934	60	18,55	266,591	80	23,05	10,245	50	18,35	276,837	30	22,83
Laufen	1,600	2,386,59	585,61	2,972,20	99,342	10	41,62	20,848	80	35,60	120,190	90	40,43	30,168	30	12,64	8,816	25	15,05	38,984	55	13,11	69,173	80	28,98	12,032	55	20,55	81,206	35	27,32
Pruntrut	3,200	6,417,72	378,64	6,796,36	277,349	10	43,00	13,194	40	38,20	290,543	50	42,77	89,107	48	13,81	5,616	70	16,25	94,724	18	13,91	188,241	62	29,20	7,577	70	21,92	195,819	32	28,83
Total **1945**	58,000	112,727,36	8,515,74	121,243,10	4,458,420	40	39,55	249,681	25	29,32	4,708,101	65	38,83	1,366,153	43	12,12	129,122	56	15,16	1,495,275	99	12,33	3,092,266	97	27,43	120,558	64	14,16	3,212,825	66	26,50
„ **1944**	58,000	107,487,86	10,490,92	117,978,78	4,163,329	86	38,73	315,287	30	30,05	4,478,617	16	37,96	1,293,650	31	12,03	175,130	70	16,69	1,468,731	01	12,45	2,869,679	55	26,70	140,156	60	13,36	3,009,836	15	25,51

b) Nach Sortimenten

Forstkreis	Genutzt pro 1944/45			Brutto-Erlös									Rüst- und Transportkosten									Netto-Erlös								
	Brennholz	Nutzholz	Total	Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total			Brennholz			Nutzholz			Total		
	m³	m³	m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³	Fr.	Rp.	per m³
Meiringen . .	1,600,27	793,06	2,393,33	56,999	45	35,60	39,867	45	50,27	96,866	90	40,46	38,635	95	24,12	13,743	15	17,33	52,379	10	22,29	18,363	50	11,48	26,124	30	32,94	44,487	80	18,59
Interlaken . .	2,105,89	1,278,74	3,384,63	79,251	10	37,70	67,086	10	52,60	146,337	20	43,45	46,789	40	22,20	19,741	61	15,40	66,531	01	19,70	32,461	70	15,50	47,344	49	37,20	79,806	19	23,75
Frutigen . . .	1,048,94	229,75	1,278,69	40,571	85	38,73	11,681	55	50,79	52,253	40	40,90	30,110	95	28,70	5,990	75	26,05	36,101	70	28,22	10,460	90	10,03	5,690	80	24,74	16,151	70	12,68
Zweisimmen .	593,87	738,83	1,332,70	19,205	05	32,34	32,098	45	43,44	51,303	50	38,49	13,003	80	21,90	10,217	90	13,83	23,221	70	17,42	6,201	65	10,44	21,880	55	29,61	28,082	20	21,07
Spiez	965,73	159,66	1,125,39	36,452	—	33,90	8,347	95	52,17	44,799	95	36,27	21,766	—	20,24	3,075	—	19,21	24,841	—	20,11	14,686	—	13,66	5,272	95	32,95	19,958	95	16,16
Thun	2,352,86	2,260,67	4,613,53	66,355	80	28,20	73,504	55	32,52	139,860	35	30,31	29,983	90	12,63	14,434	40	6,39	44,418	30	9,57	36,371	90	15,57	59,070	15	26,13	95,442	05	20,74
Sumiswald . .	5,152,96	3,285,99	8,438,95	158,508	50	30,76	158,430	60	48,21	316,939	10	37,55	55,068	90	10,69	28,473	55	8,67	83,542	45	9,90	103,439	60	20,07	129,957	05	39,54	233,396	65	27,65
Riggisberg . .	7,096,24	3,096,70	10,192,94	227,118	40	32,00	142,967	15	46,19	370,085	55	36,31	77,421	35	12,55	27,617	45	9,45	105,038	80	11,55	149,697	05	19,45	115,349	70	36,74	265,046	75	24,76
Bern	9,525,80	7,370,03	16,895,83	281,758	90	29,57	343,850	30	46,65	625,609	20	37,02	104,112	40	10,92	24,817	30	3,36	128,929	70	7,63	177,646	50	18,65	319,033	—	43,29	496,679	50	29,39
Burgdorf . .	6,149,36	3,865,81	10,015,17	221,382	40	36,00	197,877	10	51,19	419,259	50	41,86	72,964	60	11,86	22,721	60	5,89	95,686	20	9,55	148,417	80	24,14	175,155	50	45,30	323,573	30	32,31
Langenthal . .	2,465,92	1,292,13	3,758,05	65,872	—	26,71	64,050	95	49,57	129,922	95	34,57	23,154	60	9,39	10,679	—	8,26	33,833	60	9,00	42,717	40	17,32	53,371	95	41,31	96,089	35	25,57
Aarberg . . .	10,193,40	5,456,82	15,650,22	275,805	55	27,05	271,687	20	49,78	547,492	75	34,98	84,664	25	8,30	39,496	—	7,23	124,160	25	7,93	191,141	30	18,75	232,191	20	42,55	423,332	50	27,05
Neuenstadt . .	4,278,41	2,764,58	7,042,99	154,990	95	36,83	170,368	70	59,82	325,359	65	46,09	62,240	95	14,70	27,268	75	9,54	89,509	70	12,62	92,750	—	22,13	143,099	95	50,28	235,849	95	33,47
Corgémont . .	974,52	276,57	1,251,09	41,360	85	42,44	12,746	90	46,10	54,107	75	43,25	23,791	85	24,41	3,428	60	12,40	27,220	45	21,75	17,569	—	18,03	9,318	30	33,70	26,887	30	21,50
Dachsfelden .	2,246,00	882,59	3,128,59	90,413	20	40,25	33,078	75	37,48	123,491	95	39,48	46,214	70	20,58	7,790	35	8,82	54,005	05	17,26	44,198	50	19,67	25,288	40	28,66	69,486	90	22,22
Münster . . .	6,419,70	2,429,13	8,848,83	236,585	45	36,85	115,320	20	47,50	351,905	65	39,76	110,351	50	17,18	36,862	15	15,17	147,213	65	16,63	126,233	95	19,66	78,458	05	32,29	204,692	—	23,13
Delsberg . .	8,840,28	3,283,33	12,123,61	364,501	25	41,23	137,270	65	41,80	501,771	90	41,38	204,916	40	23,17	20,018	20	6,09	224,934	60	18,55	159,584	85	18,06	117,252	45	35,71	276,837	30	22,83
Laufen . . .	1,947,00	1,025,20	2,972,20	75,009	15	38,52	45,181	75	44,07	120,190	90	40,43	31,012	15	15,93	7,972	40	7,78	38,984	55	13,11	43,997	—	22,59	37,209	35	36,29	81,206	35	27,32
Pruntrut . . .	3,459,55	3,336,81	6,796,36	142,190	50	40,60	148,353	—	45,08	290,543	50	42,77	66,629	50	19,02	28,094	68	8,52	94,724	18	13,94	75,561	—	21,57	120,258	32	36,55	195,819	32	28,83
Total **1945**	77,416,70	43,826,40	121,243,10	2,634,332	35	34,03	2,073,769	30	47,32	4,708,101	65	38,83	1,142,833	15	14,76	352,442	84	8,04	1,495,275	99	12,33	1,491,499	60	19,27	1,721,326	46	39,28	3,212,825	66	26,50
„ **1944**	71,286,60	46,692,18	117,978,78	2,424,159	71	34,01	2,054,457	45	44,00	4,478,617	16	37,96	1,116,345	15	15,66	352,435	86	7,55	1,468,781	01	12,45	1,307,814	56	18,84	1,702,021	59	36,45	3,009,836	15	25,51

Zu 3. **Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Haupt- und Zwischennutzung pro 1944/45**

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt		Hauptnutzung		Zwischennutzung		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1936	18	91	16	47	18	69	6	88	8	36	7	01	12	02	8	11	11	68
1937	20	88	17	42	20	57	6	22	9	47	6	51	14	65	7	95	14	06
1938	24	06	18	—	23	53	6	61	9	72	6	87	17	45	8	27	16	65
1939	24	16	18	37	23	62	6	22	10	27	6	59	17	93	8	10	17	03
1940	28	55	23	25	28	05	6	90	10	47	7	23	21	65	12	78	20	82
1941	33	51	27	42	32	99	8	72	12	11	9	01	24	80	15	31	23	97
1942	37	82	31	54	37	33	10	35	13	66	10	61	27	47	17	88	26	72
1943	39	27	31	68	38	72	11	47	16	65	11	84	27	80	15	03	26	88
1944	38	73	30	05	37	96	12	03	16	69	12	45	26	70	13	36	25	51
1945	*39*	*55*	*29*	*32*	*38*	*83*	*12*	*12*	*15*	*16*	*12*	*33*	*27*	*43*	*14*	*16*	*26*	*50*

Zu 3. **Erlös und Rüstkosten per Festmeter nach Brenn- und Nutzholz pro 1944/45**

Jahr	Brutto-Erlös						Rüst- und Transportkosten						Netto-Erlös					
	Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt		Brennholz		Nutzholz		Durchschnitt	
	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
1936	16	18	22	86	18	69	7	99	5	39	7	01	8	19	17	47	11	68
1937	17	44	24	76	20	57	7	74	4	87	6	51	9	70	19	88	14	06
1938	19	41	27	65	23	53	8	80	4	95	6	87	10	61	22	70	16	65
1939	19	99	27	86	23	62	8	40	4	48	6	59	11	60	23	38	17	03
1940	25	29	30	99	28	05	9	59	4	76	7	23	15	70	26	23	20	82
1941	30	03	37	45	32	99	11	31	5	53	9	01	18	71	31	92	23	97
1942	33	49	43	26	37	33	13	04	6	85	10	61	20	45	36	41	26	72
1943	34	78	44	55	38	72	14	59	7	78	11	84	20	19	36	77	26	88
1944	34	01	44	—	37	96	15	66	7	55	12	45	18	34	36	45	25	51
1945	*34*	*03*	*47*	*32*	*38*	*83*	*14*	*76*	*8*	*04*	*12*	*33*	*19*	*27*	*39*	*28*	*26*	*50*

Zu 4. **Kulturbetrieb und Wegbauten**

Forstkreis	Saat- und Pflanzenschulen														
	Zahl	Grösse	Verwendeter Samen	Verschulte Pflanzen	Kosten		Pflanzenabgabe					Rohertrag		Reinertrag	
							Verkauf			Eigenbedarf					
							Stückzahl	Erlös		Samen- und Pflanzenwert					
		a	kg	Stück	Fr.	Rp.		Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
I. Meiringen .	8	62	39,50	52,950	9,527	25	229,905	12,334	35	1,482	50	13,816	85	4,289	60
II. Interlaken .	5	210	14,75	84,000	10,071	20	81,060	8,332	65	992	—	9,324	65	—746	55
III. Frutigen. .	2	70	25,00	30,000	4,325	35	110,622	8,162	95	—	—	8,162	95	3,837	60
IV. Zweisimmen	3	149	36,85	153,000	10,787	—	180,607	12,626	75	365	—	12,991	75	2,204	75
XIX. Spiez . . .	4	44	8,80	36,100	2,565	85	18,350	1,688	—	1,075	—	2,763	—	197	15
V. Thun . . .	2	102	34,70	64,050	4,559	55	35,500	2,498	—	2,021	70	4,519	70	— 39	85
VI. Sumiswald .	2	150	19,80	50,000	3,706	40	38,900	2,478	—	700	—	3,178	—	—528	40
VII. Riggisberg .	2	105	34,40	56,800	8,322	10	105,490	6,116	25	2,990	50	9,106	75	784	65
VIII. Bern . . .	3	46	251,80	38,850	3,562	95	100,450	7,151	50	5,219	50	12,371	—	8,808	05
IX. Burgdorf .	3	100	747,00	85,000	4,491	55	57,978	4,909	85	2,775	—	7,684	85	3,193	30
X. Langenthal	1	117	17,40	37,750	2,263	45	46,098	3,474	—	1,114	75	4,588	75	2,325	30
XI. Aarberg . .	6	75	47,00	47,900	5,446	25	61,010	2,726	—	2,797	35	5,523	35	77	10
XII. Neuenstadt.	1	188	1501,00	148,450	8,250	25	171,320	11,938	85	4,692	90	16,631	75	8,381	50
XIII. Corgémont.	1	35	13,50	29,000	1,455	10	21,080	1,171	20	15	30	1,186	50	—268	60
XIV. Dachsfelden	2	80	1,00	44,500	1,873	60	43,450	3,008	—	300	—	3,308	—	1,434	40
XV. Münster . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	454	-	454	—	454	—
XVI. Delsberg. .	1	60	13,00	60,000	2,067	80	26,500	1,841	25	550	50	2,391	75	323	95
XVII. Laufen . .	2	40	2,00	16,500	1,585	30	12,398	1,290	—	483	—	1,773	—	187	70
XVIII. Pruntrut .	1	32	50,00	28,000	1,020	98	19,750	1,613	25	824	10	2,437	35	1,416	37
Total	49	1,665	2857,50	1,062,850	85,881	93	1,360,468	93,360	85	28,853	10	122,213	95	36,332	02

des Staates pro 1944/45

Kulturen, Nachbesserungen, Säuberungen								Verbauungen von Bachläufen		Wegbauten						
Verwendetes Material		Anschlagpreis der Pflanzen und Samen		Kultur-kosten		Total				Unterhalt		Neuanlagen und Korrektionen			Totalkosten	
Samen	Pflanzen											Länge	Kosten			
kg	Stück	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.	m	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
—	33,000	1,482	50	4,730	35	6,212	85	—	—	4,660	15	—	5,863	50	10,523	65
—	9,100	992	—	1,387	25	2,379	25	—	—	4,370	05	175	1,695	75	6,065	80
—	—	—	—	239	—	239	—	298	10	771	55	100	500	—	1,271	55
—	5,400	365	—	1,107	30	1,472	30	384	92	1,876	90	—	—	—	1,876	90
—	21,500	1,075	—	1,476	35	2,551	35	985	80	573	30	—	—	—	573	30
60	33,890	2,021	70	3,170	90	5,192	60	1,073	60	4,571	48	120	2,447	30	7,018	78
—	10,410	700	—	857	95	1,557	95	3,785	25	8,250	—	200	359	50	8,609	50
—	105,570	2,990	50	10,064	40	13,054	90	2,717	75	6,285	37	—	5,365	70	11,651	07
190	83,100	5,219	50	12,631	93	17,851	43	659	20	14,275	90	175	8,362	—	22,637	90
—	37,020	2,775	—	7,647	45	10,422	45	4,457	55	10,649	20	446	9,137	45	19,786	65
364	40,517	1,114	75	7,149	05	8,263	80	299	—	5,046	60	—	2,682	55	7,729	15
1,348	39,680	2,797	35	14,249	50	17,046	85	348	70	8,198	05	—	12,604	54	20,802	59
—	54,008	4,692	90	14,787	10	19,480	—	3,498	35	9,012	—	—	28,788	85	37,800	85
3	180	15	30	12	—	27	30	—	—	1,223	80	341	11,913	30	13,137	10
—	10,000	300	—	3,527	83	3,827	83	—	—	2,728	30	—	—	—	2,728	30
—	3,050	454	—	2,096	90	2,550	90	—	—	5,312	45	1,170	48,745	44	54,057	89
—	7,800	550	50	5,385	25	5,935	75	—	—	12,212	30	110	872	—	13,084	30
—	6,900	483	—	399	—	882	—	—	—	2,778	65	348	6,705	75	9,484	40
250	10,000	824	10	997	70	1,821	80	—	—	2,441	45	—	12,016	85	14,458	30
2,215	511,125	28,853	10	91,917	21	120,770	31	18,508	22	105,237	50	3,185	158,060	48	263,297	98

III. Summarischer Hauungs- und Kulturnachweis pro 1944/45 für die Gemeinde- und Korporationswaldungen mit Ausnahme der technisch bewirtschafteten Gemeinden

Forstkreise	Produktive Waldfläche (Summa Waldboden)	Abgabesatz			Nutzung			Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision		Kulturen im Wald und Neuaufforstungen	Neue Weganlagen	Entwässerungsgräben
		Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	Haupt- Nutzung	Zwischen- Nutzung	Summa	übernutzt	eingespart	Pflanzen		
	ha	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	m³	Stück	m	m
Oberland												
I. Meiringen	5,300	11,623	341	11,964	27,213	306	27,519	63,085	—	73,610	—	—
II. Interlaken	5,312	10,620	990	11,610	16,687	618	17,305	35,954	—	57,850	—	—
III. Frutigen	2,327	5,509	135	5,644	8,961	26	8,987	16,609	—	22,150	—	—
IV. Zweisimmen . . .	2,578	6,880	438	7,318	10,939	286	11,225	26,913	—	25,100	—	60
XIX. Spiez	5,858	15,127	1,005	16,132	24,235	797	25,032	44,294	—	79,700		50
V. Thun	1,470	8,254	760	9,014	11,995	731	12,726	26,959	—	17,480	110	2,920
	22,845	58,013	3,669	61,682	100,030	2,764	102,794	213,814	—	275,890	110	3,030
Mittelland												
VI. Sumiswald . . .	607	2,797	230	3,027	5,456	1,022	6,478	10,575	—	5,000	—	—
VII. Riggisberg . . .	3,753	13,875	1,430	15,305	22,286	1,145	23,431	63,759	—	97,650	2,170	21,950
VIII. Bern	743	3,570	332	3,902	7,600	220	7,820	4,030	—	21,650	—	—
IX. Burgdorf	1,256	6,174	1,208	7,382	10,709	1,581	12,290	21,657	—	143,700	—	—
X. Langenthal . . .	1,645	9,390	1,535	10,925	15,223	1,842	17,065	32,086	—	129,870	1,930	2,000
XI. Aarberg	2,359	14,816	1,765	16,581	29,498	2,764	32,262	43,691	—	138,370	1,320	500
XII. Neuenstadt . . .	3,292	11,702	1,825	13,527	23,943	1,751	25,694	57,647	—	77,850	590	—
	13,655	62,324	8,325	70,649	114,715	10,325	125,040	233,445	—	614,090	6,010	24,450
Jura												
XIII. Corgémont . . .	6,600	27,550	2,425	29,975	40,684	4,106	44,790	121,608	—	19,000	6,500	—
XIV. Dachsfelden . . .	4,313	16,200	975	17,175	32,985	2,651	35,636	89,617	—	25,500	—	—
XV. Münster	4,970	15,250	2,055	17,305	28,736	1,453	30,189	73,420	—	27,500	—	—
XVI. Delsberg	5,396	22,620	2,320	24,940	35,765	3,179	38,944	81,969	—	33,770	—	80
XVII. Laufen	4,960	13,665	2,560	16,225	25,011	4,019	29,030	54,702	—	25,800	2,210	—
XVIII. Pruntrut	5,992	21,675	2,840	24,515	40,752	4,729	45,481	19,077	—	149,250	1,190	—
	32,231	116,960	13,175	130,135	203,933	20,137	224,070	440,393	—	280,820	9,900	80
Total Kanton	68,731	237,297	25,169	262,466	418,678	33,226	451,904	887,652	—	1,170,800	16,020	27,560

B. Bergbau

Rechnungsergebnis pro 1945

	Einnahmen	Ausgaben
	Fr.	Fr.
a) Schiefer, Exportgebühren	75.90	
b) Kohle: Konzessionsgebühren	—	5400.—
Ausbeutungsabgaben	42,890.10	
c) Eisenerz: Ausbeutungsabgaben	61.75	
d) Eisgrotten: Staatsanteil, Eintrittsgebühren	582.80	
e) Stockern: Entschädigung für ein erteiltes Bau- und Wegrecht	2,000.—	
f) Verwaltungskosten: Steuern (Stockern)		43.60
Vermessungs- und Reisekosten		159.55
Saläre		1260.—
Total Einnahmen	45,610.55	6863.15
Total Ausgaben	6,863.15	
Reinertrag	38,747.40	
g) Stand pro 31. Dezember 1945 der Kautionen und Garantiedepots aus Konzessionen und Schürfscheinen (Rubr. C. 5. 5.)	72,300.—	

a) **Schieferausbeutung im Frutigtal.** Mangels Exportmöglichkeiten kam die Ausbeutung fast total zum Stillstand.

b) **Kohle.** Im Berichtsjahre wurden 2 neue, allerdings unbedeutende Konzessionen erteilt. Ebenso gelangten 3 Schürfscheine zur Ausgabe, wovon auf zwei inzwischen verzichtet worden ist. Eine bereits im Jahre 1942 erteilte Konzession wurde erneut erweitert (Gondiswil). Trotz allgemein rückläufiger Entwicklung im Bergbau hat der Ertrag an Staatsabgaben auf Kohle gegenüber dem Vorjahr mehr als das Doppelte ergeben, indem zwei Werke (Horn Kandergrund und Gondiswil) die Förderung wesentlich steigern konnten. Die effektive Förderung an Kohle betrug im Berichtsjahre rund 72,800 Tonnen oder 7280 Wagen zu 10 Tonnen, wovon ca. 1700 Wagen durch die Grube Horn-Kandergrund und ca. 4000 Wagen durch das Braunkohlebergwerk Gondiswil produziert und verfrachtet wurden, während die restlichen 1580 Wagen von den 6 übrigen Gruben gefördert worden sind. 2 Gruben wurden bereits bis Ende 1945 stillgelegt. Für das Jahr 1946 sind weitere Schliessungen zu erwarten, infolge verbesserter Importmöglichkeiten von ausländischer Kohle. In Anbetracht des allgemein guten Beschäftigungsgrades der Privatwirtschaft werden die frei werdenden Arbeitskräfte in andere Erwerbszweige abwandern, namentlich in die Landwirtschaft, so dass keine Arbeitslosigkeit zu befürchten sein wird.

c) **Eisenerz.** Während des Berichtsjahres wurden ab Delsberg 154 Tonnen oder 772 hl gewaschenes Erz spediert. Der Vorrat an gewaschenem Erz betrug auf Ende 1945 22,255 Tonnen. Die Staatsabgabe hierfür von 8 Rp. pro Kübel = 1 hl gelangt anlässlich der Verfrachtung des Erzes zur Verhüttung zur Verrechnung.

d) **Eisgrotten.** Die Einnahmen sind gegenüber dem Vorjahre ziemlich stabil geblieben.

e) **Stockern.** Die Einnahme von Fr. 2000 stellt die jährliche Entschädigung für ein der Eidgenossenschaft gewährtes Bau- und Durchgangsrecht in den Stockern-Steinbrüchen dar.

f) **Steuern und Verwaltungskosten.** Diese bewegen sich im Rahmen des Vorjahres und geben zu keinen Bemerkungen Anlass.

IV. Hauungs- und Kulturnachweis pro 1944/45 für die technisch

Forstverwaltung	Produktive Waldfläche		Abgabesatz Haupt-Nutzung	Abgabesatz Zwischen-Nutzung	Abgabesatz Summa
	ha	a	m³	m³	m³
Oberland					
Burgergemeinde Thun	416	34	2,300	200	2,500
» Strättligen	128	80	700	150	850
» Heimberg	90	04	230	20	250
Rechtsamegemeinde Buchholterberg	314	94	2,300	—	2,300
Einwohnergemeinde Sigriswil	1,189	46	4,950	190	5,140
Mittelland					
Burgergemeinde Bern I, II, III, IV	3,175	—	17,000	2,000	19,000
Burgerspital Bern	176	—	900	—	900
Burgergemeinde Burgdorf	749	40	5,000	700	5,700
Forstverwaltung *Langenthal:*					
Einwohnergemeinde Langenthal	41	91	270	50	320
Burgergemeinde Aarwangen	304	40	1,900	400	2,300
» Langenthal	349	01	2,800	350	3,150
» Lotzwil	236	83	1,800	350	2,150
» Melchnau	200	32	1,500	250	1,750
» Roggwil	548	—	4,700	700	5,400
» Wynau	181	62	1,200	300	1,500
» Herzogenbuchsee	138	71	900	200	1,100
» Thunstetten	181	34	1,200	250	1,450
Forstverwaltung *Wiedlisbach:*					
Burgergemeinde Attiswil	192	86	750	150	900
Holzgemeinde Farneren	75	04	350	50	400
Burgergemeinde Inkwil	59	22	350	50	400
» Niederbipp	496	51	2,500	300	2,800
» Oberbipp	209	50	1,070	200	1,270
Holzgemeinde Walden	34	75	90	20	110
Waldgemeinde Wangen a. A.	112	17	800	100	900
Burgergemeinde Wiedlisbach	198	99	1,200	200	1,400
» Wolfisberg	92	13	300	40	340
Burgergemeinde Rumisberg	159	23	600	100	700
» *Aarberg*	105	90	1,250	—	1,250
Forstverwaltung *Büren a. A.:*					
Burgergemeinde Büren a. A.	460	88	3,400	—	3,400
» Arch	162	54	1,400	200	1,600
» Leuzigen	408	—	3,000	—	3,000
» Meinisberg-Reiben	204	03	995	145	1,140
Forstverwaltung *Biel:*					
Burgergemeinde Biel I, II, III, IV	1,372	—	5,000	1,350	6,350
» Bözingen	411	—	1,000	150	1,150
Forstverwaltung *Seeland:*					
Burgergemeinde Twann	385	57	1,800	300	2,100
» Tüscherz	118	65	500	50	550
» Leubringen	168	07	600	180	780
» Nidau	199	75	1,000	400	1,400
» Brügg	93	30	500	200	700
» Orpund	74	62	500	30	530
» Safnern	131	44	770	200	970
» Mett	25	15	150	20	170
» Port	29	16	100	20	120
» Bellmund	43	38	160	30	190
» Merzligen	34	18	165	30	195
» Ligerz	105	58	400	150	550
Burgergemeinde Neuenstadt	639	80	3,010	450	3,460
» Lengnau	262	86	1,770	—	1,770
Jura					
Gemeindeforstverwaltung der Ajoie:					
Gemischte Gemeinde Cœuve	378	53	1,440	300	1,740
» » Cornol	331	66	1,600	300	1,900
» » Fregiécourt	137	18	750	40	790
» » Montignez	173	45	720	150	870
» » Vendlincourt	289	07	1,630	300	1,930
» » Damphreux	133	90	530	70	600
» » Chevenez	413	77	1,500	300	1,800
» » Fahy	134	88	490	70	560
Burgergemeinde Pruntrut	266	96	1,200	100	1,300
» Tavannes	426	98	2,000	100	2,100
Total Kanton	18,174	76	96,990	12,955	109,945

[1]) inkl. Rodung
[2]) Tarif-Fm.

bewirtschafteten Gemeindewaldungen des Kantons Bern

Nutzung				Stand der Hauptnutzung seit der letzten Revision			Stand des Forstreservefonds (1945)	Kulturen		Neue Weganlagen
Haupt- oder Nachhaltigkeitsnutzung	Gesamtnutzung	Sortimentsanfall		Revisionsjahr	übernutzt	eingespart		Saaten	Pflanzungen	
		Nutzholz	Brennholz							
m³	m³	%	%		m³	m³	Fr.	kg	Stück	m
2,786	3,687	37	63	1936	9,991	—	300,235	—	11,350	—
1,012	1,262	33	67	1938	2,834	—	101,434	—	5,500	100
347	417	16	84	1934	1,213	—	22,010	—	3,500	—
2,870	2,870	72	28	1934	4,899	—	122,964	—	4,000	—
7,127	7,362	33	67	1941	17,744	—	129,443		15,300	430
27,743	29,200	36	64	1939/42	45,756	—	646,665	249	93,050	1,350
2,023	2,040	42	58	1929	4,920	—	114,382	—	2,000	150
6,595	9,100	40	60	1941	14,648	—	744,100	110	91,760	280
565	722	30	70	1935	1,565	—	11,253	—	2,000	—
2,990	3,551	31	69	1936	8,941	—	148,914	—	12,500	—
3,441	4,452	35	65	1931	15,105	—	347,262	—	41,300	—
2,987	3,911	38	62	1935	7,985	—	188,691	—	88,700	—
2,620	2,969	72	28	1933	6,772	—	125,747	—	27,800	—
6,039	7,244	38	62	1937	17,616	—	480,935	—	69,600	—
2,432	2,783	18	82	1938	8,605	—	115,062	350	5,100	—
1,306	1,674	24	76	1938	2,174	—	140,211	—	5,500	—
2,296	2,635	45	55	1936	5,153	—	95,892	—	43,900	150
1,664	1,760	27	73	1935	3,925	—	58,332	—	—	—
509	611	39	61	1939	1,089	—	22,846	—	—	—
646	670	30	70	1936	1,178	—	24,631	—	8,800	—
5,176	5,507	22	78	1988	13,713	—	377,600	50	93,950	—
1,982	2,052	36	64	1933	4,630	—	80,604	—	13,200	300
175	182	27	73	1930	560	—	3,950	—	—	—
1,438	1,593	41	59	1934	5,206	—	125,370	—	25,600	—
2,570	2,646	29	71	1937	7,624	—	131,638	—	—	—
570	579	38	62	1940	1,131	—	28,624	—	—	—
874	882	34	66	1940	1,395	—	7,310	—	5,000	—
1,884	1,884	47	53	1940	2,547	—	117,700	125	10,000	180
4,650	4,875	50	50	1938	11,506	—	256,115	260	3,600	230
2,304	2,488	44	56	1936	4,047	—	48,598	—	2,600	—
5,149	5,406	52	48	1939	13,796	—	250,029	70	5,200	—
1,758	1,946	32	68	1932	4,059	—	56,955	—	1,200	—
7,008	8,150	43	57	1945/50	14,129	—	120,921	17	22,300	1,050
942	1,609	12	88	1945	—	58	15,000	—	17,500	—
3,388	3,614	36	64	1942	6,778	—	220,790	—	3,900	—
1,333	1,333	36	64	1942	2,130	—	48,934	—	1,100	—
863	1,056	36	64	1945	2,258	—	47,391	—	1,000	—
1,625	1,842	30	70	1936	2,712	—	50,020	—	5,300	—
1,026	1,556	61	39	1945	2,293	—	70,600	—	5,400	—
642	705	54	46	1938	878	—	49,947	—	800	—
857	1,528	40	60	1939	2,968	—	73,400	—	3,300	—
209	238	70	30	1943	457	—	4,500	—	1,500	—
123	168	45	55	1940	386	—	3,414	—	—	—
361	404	54	46	1942	903	—	13,090	—	1,400	—
277	298	40	60	1939	463	—	9,781	—	—	—
741	863	21	79	1936	2,193	—	41,008	—	1,500	—
3,200	4,757	25	75	1943	5,200	—	197,116	—	10,800	—
2,209	2,289	50	50	1937	6,744	—	43,489	—	8,510	—
3,329	3,564	46	54	1941	6,955	—	108,800	—	5,000	—
3,184	3,265	40	60	1937	6,475	—	132,700	—	—	—
1,051	1,281	48	52	1936	2,787	—	57,500	—	—	—
1,035	1,083	36	64	1936	2,362	—	42,400	—	5,000	—
3,392	3,872	55	45	1940	8,136	—	203,700	—	10,500	—
794	802	29	71	1936	1,749	—	26,200	—	—	—
2,988	3,299	45	55	1930	4,875	—	38,200	—	—	—
902	1,030	28	72	1945	412	—	40,200	—	1,500	—
1,568	1,629	52	48	1936	3,855	—	30,550	—	21,600	—
5,276	5,321	40	60	1938	10,911	—	91,460	—	—	—
154,851	174,516				351,336	58	7,206,613	1,231	819,920	4,620

C. Fischerei, Jagd und Naturschutz

1. Allgemeines

Im Berichtsjahre wurden 12,450 (11,420) Posteingänge und 14,950 (10,194) Ausgänge registriert.

Bei Fr. 726,783.— (Fr. 561,486.47) Einnahmen und Fr. 576,470.44 (Fr. 470,073.03) Ausgaben betrug der Geldumsatz Fr. 1,303,253.44 (Fr. 1,031,559.50). Er wurde durch 572 (589) Zahlungsanweisungen mit 1308 (1122) einzelnen Auszahlungen und 179 (162) Bezugsanweisungen mit 443 (310) einzelnen Einzahlungen abgewickelt.

2. Fischerei

1. Die Fischereikommission. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes, Herrn Ernst Wenger, Langnau i. E., wurde Herr A. Gilliéron, Telephonchef in Interlaken, gewählt.

Die Kommission behandelte in einer Sitzung die Fischereiordnung 1946.

2. Regierungsratsbeschlüsse. In Ausführung der fischereigesetzlichen Bestimmungen wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

12. Januar	Fischzuchtanstalt in Courtemaîche. Ablehnung.
10. April	Fischvergiftung in der Aare. Abtretung des Schadenersatzanspruches mit Klagerecht.
20. April	Fischzuchtanlage Eichholz. Beitrag von Fr. 1000 des Sportfischervereins Bern.
24. April	Finanzielles. Nachkredit.
17. August	Wahl einer Kanzlistin.
31. August	Fischzuchtanstalt Goldei, Unterseen, Ankaufsverhandlungen.
13. September	Fischzuchtanstalt Eichholz. Ausbau.
30. Oktober	Gesetzesberatung. Ablehnung der Taxe von Fr. 3 für die Uferfischerei in den Seen.
20. November	Verordnung vom 3. Juli 1942 über die Fischerei mit Netzen, Garnen und Reusen im Brienzer-, Thuner- und Bielersee Verlängerung einer Übergangsfrist.
27. November	Fischereikommission. Ersatzwahl.
7. Dezember	Genehmigung der Fischereiordnung für 1946.

3. Angelfischerpatente. Die Zahl der ausgegebenen Angelfischerpatente ist gegenüber dem Vorjahre gestiegen:

	1945	1944	1943
Allgemeine Angelfischerpatente			
an Kantonsansässige	10,360	9,421	9,462
an nicht im Kanton Bern Ansässige	454	435	411
Ferienpatente	598	408	517
Jugendkarten	2,619	2,261	2,013
Total	14,031	12,525	12,403

In 30 (25) Fällen musste Patentverweigerung beantragt werden.

Totaleinnahmen aus Angelfischerpatenten 130,119 Franken (Fr. 118,271).

Den Militärpersonen, die sich dienstlich im Kanton Bern aufhielten und Gradsold bezogen, wurde im Sinne des Entgegenkommens weiterhin die Fischereiberechtigung zu den für die Kantonsansässigen geltenden Bedingungen abgegeben.

Internierten und Flüchtlingen war das Fischen im ganzen Kantonsgebiet verboten.

4. Berufsfischer- und Reusenpatente. Die Zahl der abgegebenen Berufsfischerpatente hat sich gegenüber dem Vorjahre nicht geändert: Brienzersee = 4 Netzpatente, Thunersee = 11 Netzpatente, Bielersee = 24 Netzpatente. Für den Bielersee wurden überdies 57 (71) Reusenpatente abgegeben.

Die Gesamteinnahmen aus Netz- und Reusenpatenten für die drei Seen betragen Fr. 8777.50 (Fr. 9032).

Für das Grenzgewässer Bern-Solothurn (Aare) wurden gestützt auf Regierungsratsbeschluss vom 16. Mai 1944 17 (12) Reusenpatente bei Fr. 357 (Fr. 252) Einnahmen ausgestellt.

5. Fangerträge der Berufsfischer. Die Fänge der Berufsfischer sind gegenüber den beiden letzten Jahren im gesamten leicht zurückgegangen. Im Brienzersee haben sie zugenommen, im Thunersee sind sie gleich

geblieben, während der Bielersee eine Verminderung aufweist. Es ergibt sich für die drei letzten Jahre folgendes Bild:

	1945 Total kg	1944 Total kg	1943 Total kg
Brienzersee	2,359	1,415	5,619
Thunersee	36,851	36,490	19,510
Bielersee	39,947	58,260	64,447
Total	79,157	96,165	89,576

Diese Fänge entsprechen einem Werte von Franken 262,000 (Fr. 271,000).

Mit Rücksicht auf die Versorgungslage wurden wiederum Spezialbewilligungen zum Fang von Ruchfischen während der Frühjahrsschonzeit erteilt und zwar für den Bieler-, Thuner- und Brienzersee sowie für den Wohlen- und Niederriedstausee.

Die Fangergebnisse dieser Sonderaktionen im Bielersee und in den beiden Stauseen waren befriedigend, nicht dagegen diejenigen im Brienzer- und Thunersee.

6. Frosch- und Krebsenpatente. Es wurden 9 (12) Froschpatente abgegeben. Einnahmen Fr. 180 (Fr. 240). Es wurde ein (0) Krebspatent gelöst = Fr. 60 (0).

7. Köderfischfangbewilligungen wurden 69 (73) erteilt bei Fr. 172.50 (Fr. 182.50) Einnahmen.

8. Laichfischfangbewilligungen wurden 136 (157) ausgestellt. Die Gebühren betrugen Fr. 1954.50 (Fr. 2123).

9. Fischereivorschriften.

a) Fischereiordnung 1945.

Im Fischereiaufsichtskreis I (Oberhasli, Interlaken) wurde ein 6. Schongebiet geschaffen. Es handelt sich um die Lütschine vom Brienzersee aufwärts bis zur Vereinigung beider Lütschinen. In dieser Gewässerstrecke wurde jegliche Fischerei vom 1. September bis 28. Februar verboten, um zu verhindern, dass die laichreifen aus dem Brienzersee aufsteigenden Forellen weggefangen werden.

Weitere Schongebiete wurden in der Kander, von der Eisenbahnbrücke bis zur Einmündung in den Thunersee, in der Emme bei Schangnau i. E. und im Doubs (Kanal der BKW) bei Bellefontaine errichtet.

b) Gesetz zur Hebung der Fischerei.

Ein daheriger Entwurf wurde in erster und zweiter Lesung durchberaten und vom Grossen Rate am 21. November 1945 angenommen.

10. Fischereipolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Fischereipolizei ausgeübt von 4 vollamtlichen, 4 hauptamtlichen, 2 nebenamtlichen und rund 80 freiwilligen Fischereiaufsehern.

Auf Wunsch der Polizeidirektion der Stadt Biel wurden deren Polizisten an zwei Tagen über die Fischerei- und Jagdgesetzgebung instruiert. Am 16. und 17. November fand in Bern ein Instruktionskurs der schweizerischen Fischereiaufseher statt, an welchem Organe des bernischen Fischereidienstes hauptsächlich über Fragen der Fischzucht orientierten.

11. Fischereidelikte. Der Forstdirektion wurden gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 185 (165) Fischereidelikte mit einer Bussensumme von Fr. 6063 (Fr. 4487) gemeldet.

Es wurden 3 (4) Begnadigungsgesuche behandelt.

12. Aussätze. In öffentliche Gewässer wurden von der Forstdirektion und Fischereivereinen folgende Aussätze getätigt:

Forellensömmerlinge . . .	126,959	(131,754)
Forellenbrut	429,300	(1,198,640)
Seeforellensömmerlinge . .	6,076	(10,672)
Seeforellenbrut	39,770	(205,761)
Äschenbrut	38,000	(35,000)
Hechtbrut	1,551,000	(1,333,000)
Felchenbrut	34,592,500	(40,313,000)

Die von der Forstdirektion ausgesetzten Forellensömmerlinge verteilen sich wie folgt:

a) Eigene Produktion aus den staatlichen Anlagen:			
La Heutte .	46,300	(54 % des Bruteinsatzes)	(33,500, 42 %)
Saanen . .	9,700	(48_5, % des Bruteinsatzes)	(13,200, 52 %)
Zweisimmen	1,870	(24 % des Bruteinsatzes)	(244, 3 %)
b) Zugekauft .	13,520	(19% des staatlichen Aussatzes) . . .	(30,500), $39_{,5}$%
Total	71,390		(77,444)

Für das von der Forstdirektion zugekaufte Besatzmaterial wurden Fr. 3520 (Fr. 8240) bezahlt.

13. Subventionswesen. An Fischereivereine wurden als Subvention für Fischaussätze Fr. 11,051.25 (Franken 22,197) ausgerichtet. Darin ist die Subvention des Bundes inbegriffen.

14. Wasserbauten und Meliorationsprojekte. Entsprechend den bestehenden Vorschriften wurden der Abteilung 34 (19) Projekte betreffend Gewässerkorrektion und Meliorationen zur Stellungnahme bezüglich der zum Schutze der Fischerei zu treffenden Massnahmen unterbreitet. In den meisten Fällen konnte eine wesentlich bessere Berücksichtigung der Fischereiinteressen erzielt werden.

15. Gewässerverunreinigungen und Kläranlagen. Der Abteilung wurden 40 (41) Geschäfte zur Stellungnahme unterbreitet.

Durch die Aufsichtsorgane wurden der Forstdirektion 10 akute Fischvergiftungen in staatlichen Gewässern gemeldet. In 7 Fällen konnten die Urheber festgestellt werden. Die Schadenersatzpflicht konnte in 5 Fällen mit total Fr. 14,934 gütlich erledigt werden. Dieser Betrag wird für die Wiedergutmachung verwendet.

Die Schadenersatzklage wegen Vergiftung des Hausenbaches im Oberhasli durch Internierte (Schaden Fr. 2000) ist noch nicht erledigt.

Zahlreiche Vergiftungen wurden in privaten Fischgewässern gemeldet. Die Fischereiberechtigten haben diesfalls ihre Schadenersatzansprüche selbst geltend zu machen.

16. Staatliche Fischzuchtanstalten.

a) Fischzuchtanstalt Eichholz. Diese Anstalt wurde am 1. September 1945 in Betrieb genommen. Das Ergebnis der ersten Erbrütungsperiode kann als sehr befriedigend bezeichnet werden. Trotz zeitweilig ganz ungewöhnlicher meteorologischer Verhältnisse wie Föhneinbruch, verbunden mit längerer starker Trübung der Aare, hat sich das Brutgeschäft ohne namhafte Störungen abgewickelt. Einige kleinere technische Mängel konnten gestützt auf die gemachten Erfahrungen sofort behoben werden. Der Erfolg einer Fischzuchtanstalt wird zum Teil von Faktoren bestimmt, die ausserhalb menschlicher Kontrolle und Voraussicht liegen. Um so erfreulicher ist das günstige Ergebnis der ersten Brutperiode. Dieses spricht auch für die gründliche und umsichtige Arbeit der am Bau und Betrieb beteiligten Personen.

Es wurden im ganzen 534,900 Forelleneier und über 5 Millionen Felcheneier gewonnen und in der Anstalt erbrütet. Da ein Betriebsjahr von Herbst zu Herbst läuft, kann ein abschliessender Bericht erst auf 1947 erstattet werden. So wird insbesondere auch der Ertrag der in Betrieb gesetzten 5 Sömmerlingsgräben erst im Spätsommer 1946 festgestellt werden können. Das gleiche gilt bezüglich des Muttertierteiches für Forellen.

b) Staatliche Fischzuchtanstalt Goldei-Unterseen. Die Vorarbeiten zum Ausbau mussten vorläufig zurückgestellt werden. Zur Zeit wird eine andere umfassendere Lösung in Goldswil geprüft.

c) In der *Forellensömmerlingsanlage in La Heutte* wurden einige Ausbesserungen durchgeführt. Diese Anlage zeitigt fortgesetzt sehr befriedigende Erträge.

3. Jagd

1. Die Jagdkommission. Die Jagdkommission hielt im Berichtsjahre eine Sitzung ab zur Beratung der Jagdordnung.

2. Regierungsratsbeschlüsse. Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

22. Juni Ordnung für die Jagdperiode 1945.
12. Oktober Jagdpatentverweigerung. Rekurs.

3. Jagdpatente. Die Zahl der gelösten Jagdpatente ist gegenüber dem Vorjahr um 24,15 % gestiegen. Die Entwicklung zeigt folgendes Bild:

Herbstjagd

Patentart	1945	1944	1943
Alles Wild	203	171	162
Gemsen und Murmeltiere	149	109	89
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere	453	328	270
Alles Wild mit Ausnahme der Gemsen und Murmeltiere und ohne Septemberjagd	1421	1185	1165
Total	2226	1793	1686

In den obigen Zahlen sind die Patente inbegriffen, die an Bewerber mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern abgegeben wurden. Im Jahre 1945 waren es 45 (28).

In 28 (19) Fällen wurde das Herbstjagdpatent verweigert. Davon wurde 7 (4) Bewerbern nach Beseitigung der gesetzlichen Ausschliessungsgründe (Tilgung von Verlustscheinen, Zahlung der Steuern usw.) nachträglich entsprochen.

Winterjagd

Es wurden folgende Bewilligungen für die Winterjagd abgegeben:

Art der Bewilligung	1945	1944	1943
Haarraubwild	625	313	504
Schwimmvögel	62	64	58
Haarraubwild und Schwimmvögel	117	94	178
Total	804	471	740

In 25 (23) Fällen wurde die Winterjagdberechtigung verweigert. Davon wurde einem (19) Bewerber nach Erfüllung der gesetzlichen Bedingungen nachträglich entsprochen.

Zur Bekämpfung von Schädlingen der Landwirtschaft wurden mit Rücksicht auf die Bedürfnisse der Landesversorgung und gestützt auf die einschlägigen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften 171 (115) Sonderabschussbewilligungen ausgestellt.

4. Jagdvorschriften. Jagdordnung. Diese brachte zur Hauptsache folgende Neuerungen:

Verschiedene Vorschriften bezwecken eine bessere Kontrolle der abgeschossenen Tiere. Als Kontrollorgane für abgeschossene Tiere werden die Stellvertreter der Viehinspektoren ausgeschaltet.

Zur Einsendung der Abschuss-Statistik wird als spätester Termin der 3. Dezember festgesetzt.

Die Jagdzeiten in den Bannbezirken werden vereinheitlicht. Im kantonalen Bannbezirk Faulhorn wird die Jagd auf Murmeltiere verboten. Im Bannbezirk Scheibe wird bei der Jagd auf Reh, Has und Haarraubwild die Verwendung der Niederlaufhunde verboten. Im Bannbezirk Seelhofenmoos wird die Jagd gänzlich verboten.

Die zulässige Höchstzahl von Gemsen, die von ein und demselben Jäger erlegt werden dürfen, wird von 5 auf 4 Stück herabgesetzt. Mit Rücksicht auf die Ernährungslage wird zur Verminderung von Wildschaden ein Rehgeissenabschuss durchgeführt.

Die Jagd auf Fasanen wird auch im Amtsbezirk Seftigen verboten.

Die Risthöhe der Laufhunde wird probeweise auf 47 cm festgesetzt. Die Forstdirektion wird über die Auswirkung dieser Massnahme Material sammeln.

Im Sinne einer Schutzmassnahme wird der Abschuss von Krähen, Elstern und Eichelhähern auch während der Winterjagd gestattet.

Das Winterjagdverbot auf Haarraubwild im Jura wird aufgehoben.

5. Jagdpolizei. Neben den ordentlichen Polizeiorganen wurde die Jagdpolizei ausgeübt von:

13 (13) hauptamtlichen Wildhütern in den Hochgebirgsbannbezirken;
72 (68) nebenamtlichen Wildhütern;
134 (194) freiwilligen Jagdaufsehern;
8 (8) Fischereiaufsehern.

Die freiwilligen Jagdaufseher wurden für eine Amtsperiode vom 1. Januar 1945 bis 31. März 1948 gewählt.

Die Ausgaben für die Wildhut im offenen Gebiet und in den Hochgebirgsbannbezirken betrugen Fr. 107,466.32 (Fr. 101,740.44). Daran leistete der Bund einen Beitrag von Fr. 10,034.60. Der ordentliche Staatskredit für die Wildhut im offenen Gebiet wurde um Fr. 6280 überschritten. Dieser Betrag wurde aus dem Jagdfonds gedeckt.

6. Jagddelikte. Der Forstdirektion wurden gestützt auf die bestehenden Meldevorschriften 587 (418) Jagddelikte mit einer Bussensumme von Fr. 35,274 (27,466) gemeldet. Als Wertersatz für widerrechtlich erlegtes Wild wurden bezahlt Fr. 2187 (Fr. 2496). Es wurden 21 (26) Begnadigungsgesuche behandelt.

7. Wildschaden. Von 235 (337) eingereichten Schadenersatzgesuchen konnten 221 (308) berücksichtigt werden.

Im ganzen wurde ein Schaden im Betrage von Fr. 21,950.50 (Fr. 38,516) geltend gemacht. Von den amtlichen Organen wurde dieser mit Fr. 12,609.50 (Fr. 14,175) geschätzt.

Der geleistete Wildschadenersatz wurde bestritten:

aus ordentlichem Kredit	Fr. 10,000.—
aus dem Jagdfonds (Beiträge der Jäger)	» 2,497.40
	Fr. 12,497.40

Im Bannbezirk Gurten wurden 8 (7) Gesuche berücksichtigt, für die der Wildschutzverein Gurten aufzukommen hatte.

8. Statistik des erlegten Wildes. Gemäss den von den Jägern gemeldeten Abschusszahlen wurden erlegt:

A. Haarwild

	1945		1944	
	Herbstjagd	Winterjagd	Herbstjagd	Winterjagd
Gemsen	826		841	
Murmeltiere . .	641		589	
Rehböcke . . .	1,835		1,438	
Rehgeissen. . .	704		—	
Hasen	19,605		15,186	
Füchse	1,610	1,321	1,075	770
Dachse	215	39	160	35
Marder	56	206	58	193
Iltisse	49	66	49	46
Fischotter . . .	—	6	—	2
Anderes Haarwild.	36	11	52	17
Total Haarwild	25,577	1,649	19,448	1,063

B. Flugwild

	1945		1944	
	Herbstjagd	Winterjagd	Herbstjagd	Winterjagd
Auerhähne. . . .	16		10	
Birkhähne	50		32	
Haselwild	95		53	
Rebhühner. . . .	396		173	
Fasanen	33		20	
Bekassinen. . . .	81		60	
Schnepfen	335		176	
Schneehühner . .	17		6	
Steinhühner . . .	16		3	
Wildenten	2,850	2,194	1,827	2,146
Wildtauben . . .	3,563		2,625	
Habichte, Sperber.	178		117	
Krähen, Elstern und Häher. . .	1,951	7	1,207	
Anderes Flugwild.	371	74	194	269
Total Flugwild . .	9,952	2,275	6,503	2,415

Wegen Nichteinsendung der Abschußstatistik mussten 110 Patentinhaber angezeigt werden, nämlich:

Herbstjagd.	72	(78) oder $3,_{23}$ %	($4,_{35}$ %)
Winterjagd.	38	(17) oder $4,_{73}$ %	($3,_{61}$ %)

9. Fallwild. Von der Jagdpolizei wurden 50 Fälle von Fallwild gemeldet.

4. Naturschutz

1. Naturschutzkommission. Die Naturschutzkommission hielt im Berichtsjahre fünf Sitzungen ab.

2. Regierungsratsbeschlüsse. Es wurden folgende Regierungsratsbeschlüsse gefasst:

12. Januar	Naturdenkmal; Dachsenstein im Niederhölzli, Gemeinde Brüttelen; definitive Unterschutzstellung.
20. Februar	Waldausreutung.
15. Juni	Naturdenkmäler; Waldstücke, Bäume und Buschwerk in den Studmatten zu Magglingen, Gemeinde Leubringen; provisorische Unterschutzstellung.
22. Juni	Naturdenkmal; «Pegelstein» bei Dotzigen.
21. September	Naturdenkmal; Waldstücke, Bäume und Buschwerk in den Studmatten zu Magglingen; staatsrechtlicher Rekurs.

3. Aufsicht. Es bestehen 59 freiwillige Aufseher für den Pflanzenschutz.

4. Nutzung von Pflanzen. Es wurden 38 (45) Gesuche um Bewilligungen zum Sammeln von Pflanzen und 74 (50) Gesuche um Bewilligungen zum Graben von Enzianwurzeln eingereicht.

5. Naturdenkmäler. Der Stand der Geschäfte zeigt folgendes Bild:

	Reservate	Botanische Objekte	Geologische Objekte	Total Geschäfte
Provisorisch geschützt	2 (3)	3 (2)	1 (1)	6 (6)
Definitiv geschützt	15 (15)	18 (18)	30 (29)	63 (62)
Gelöscht oder abgeschrieben	4 (3)	6 (6)	3 (3)	13 (12)

Bern, den 29. Mai 1946.

Der Forstdirektor:
H. Stähli

Vom Regierungsrat genehmigt am 12. Juli 1946.

Begl. Der Staatsschreiber: **Schneider**